

deutung wenig Eintrag gethan, denn sie kamen auch so noch in die Zeit vor Vivilo. Hängt aber der Werth, den man den Urkunden beigelegt hat, lediglich von ihrer Datierung ab, so könnten sie unter Umständen sogar, wie man leicht sieht, als Zeugnis gegen das Alter des Stifts dienen. In zweiter Reihe steht dann die Frage, was unter den *vocati episcopi* zu verstehen ist, welcher Art also der Episcopat war, den die beiden so titulierten Personen geführt haben.

Die Auffassung der Passauer Historiographie des Mittelalters wurde der Neuzeit übermittelt durch den braven Schreitwein¹, der ja nach dem Urtheil Dümmlers² allen von seinen Vorgängern herbeigeschleppten Wust in einen grossen Kehrlichthaufen zusammengefeßt hat, und nach diesem vortrefflichen Gewährsmann haben die Mon. Boica, deren sonstige Verdienste um die Datierung der Passauer Urkunden ich keineswegs gering anschlage, die beiden angeblichen Bischöfe in die Zeit von 600—639 gesetzt. Von dem Lorch'er Banne hat sich auch die Kritik Rettbergs³ nicht freizumachen verstanden, denn obwohl er bemerkte, dass die fraglichen Personen umherzogen, so hinderte ihn doch der Umstand, dass in der einen Urkunde frühere Bischöfe, also nach seiner Deutung Amtsvorgänger, erwähnt werden, an blosse Regionarbischöfe zu denken, und da die Anwesenheit des einen von ihnen in Passau als zufällig bezeichnet wird, gerieth er eben auf Lorch als festen Bischofssitz und hatte gegen die Zurückführung der Passauer Bischofsreihe bis auf die Zeit Severins nichts einzuwenden, so wenig begründet ihm auch die gewöhnlich angegebenen Namen erschienen. Dümmler⁴ legte, gegen Rettberg polemisierend, das Hauptgewicht auf das Umherziehen und bestritt den bestimmten Sitz, wenn er auch von Vorstehern der Kirche St. Stephan in Passau spricht; seine Vermuthung setzte die betreffenden Urkunden in die ersten Jahrzehnte des 8. Jh., also viel später, als man bisher angenommen hatte, doch fehlt jede Begründung für diese Datierung. Eine Specialstudie Friedrichs⁵ über den Gegenstand ist dann wieder für

1) Nach dem *Catalogus archiepiscoporum et episcoporum Laureacensis et Pataviensis ecclesiarum per N. Schreitwein collectus ad Fridericum III. Rom. imp.* (Rauch, *Rerum Austriac. script.* II, 452 sq.) wurde Eckerifridus 598 zum Bischof von Passau ernannt, und 624 folgte ihm Ottacharus. Vgl. oben S. 569. 2) Dümmler, *Pilgrim* S. 80. 3) Rettberg, *Kirchengesch. Deutschlands* II, 246. 4) Dümmler, *Pilgrim* S. 4. 148. 151. 5) Friedrich, *Die vocati episcopi Erchanfrid und Otkar der Passauer und*